

Bornholm und die Zukunft der Energie

Der Strom den wir in der Steckdose haben, wird heutzutage hauptsächlich aus Kohle, Erdöl Atomkraftwerken und vielem mehr produziert. Das beeinflusst die Natur, das Klima und uns. Außerdem sind diese fossilen Brennstoffe irgendwann aufgebraucht. Doch es gibt eine Lösung.

Seit ungefähr 4-5 Jahren läuft auf der dänischen Insel Bornholm ein Projekt im Bereich der Energieversorgung. Die Insel hat 600 km² Fläche mit 40.000 Einwohnern. Das Projekt nennt sich EcoGridEU und ist einer der europäischen Hoffnungsträger für die Energieversorgung der Zukunft.

Es soll steigende Energiekosten begrenzen, Energieangebot und Nachfrage intelligent miteinander verknüpfen und keine Versorgungslücken entstehen lassen. Das Projekt kostet 21 Millionen Euro und wird von der EU finanziert. Die Insel hatte bereits 2013 rund 2.000 Haushalte mit intelligenten Stromzählern ausgestattet. In diesem Jahr sind es rund 6.000 und im Jahr 2022 werden alle Einwohner damit ausgestattet sein. Diese erhalten alle 5 Minuten einen Preis für eine Kilowattstunde. Dazu kann ihr eigener Haushalt selber entscheiden, zu welcher Zeit und zu welchem Preis sie Strom verbrauchen wollen. Zum Beispiel springt ihre Waschmaschine nur Nachts an, weil dann der Strom am günstigsten ist.

2012 schaffte es die Insel Bornholm über die Hälfte ihres Stroms mit erneuerbarer Energie abzudecken. 2020 will ganz Dänemark die Hälfte des Stroms allein mit Windrädern erzeugen.

2050 soll die dänische Stromerzeugung komplett über erneuerbare Energie abgedeckt sein.

Die ersten konkreten Ergebnisse werden erst in 20 Monaten vom TÜV bestätigt.



Foto: Niklas Boockhoff / tiefseh.net

